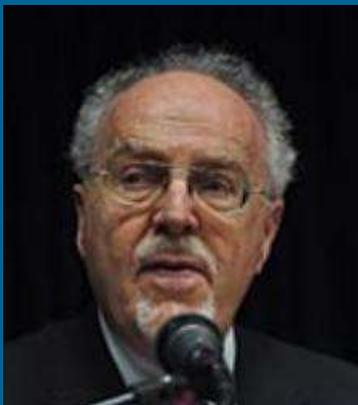


„Da erwachte im Herrn die
Leidenschaft für sein Land.“
(Joël 2,18).

1



Peter McCormick, 24.2.2022, Lviv
« We are living in a tumbling world...»

2

Religionen – Hoffnung in einer taumelnden Welt?!



Baldham, 20.3.2024
Paul M. Zulehner

Überblick

1



Our tumbling World (Unsere taumelnde Welt)

2



Angst mehrt sich. Hoffnungsressourcen gehen aus.
Politische Populisten und religiöse Fundamentalisten
nützen die Angst.

3



Je bedrängender die Weltlage ist, umso mehr Hoffnung
braucht die Welt. Können Religionen eine unter vielen
Hoffnungsressourcen sein?

4



Religionen sind (zu) oft Teil des Problems,
statt der Lösung.

5



Himmelsgeschenke
an die Welt von heute



Annette Schavan
(Deutsche Bundesministerin a.D., Berlin und Ulm)



Tomáš Halík
(Soziologe und Theologe, Prag)



Paul M. Zulehner
(Pastoraltheologe, Religions- und Werteforscher, Wien)

Ein internationaler Aufruf

english - français - italiano - español - polski - українська - русский - česky -
magyar - العربية - תִּרְבֵּעַ

<https://info.zulehner.org/site/projekte/religionenhoffnungfuerein>

5



1

Die Welt taumelt.

6

2

Angst mehrt sich. Hoffnungsressourcen gehen aus.

Angst aber entsolidarisiert,
schafft eine Atmosphäre wachsender Rivalität.
Und wird populistisch missbraucht.



3

„In dieser Weltlage halten wir, die Unterzeichnenden dieses Aufrufs, mit vielen Menschen guten Willens Ausschau nach Kräften, die helfen, in der Angst zu bestehen und couragiert die Herausforderungen anzunehmen. Allein Vertrauen ermutigt dazu, Hoffnung zu finden und tätig zu werden.“

Je bedrängender die Weltlage ist, umso mehr Hoffnung braucht die Welt.

Nur aus ihr heraus verlieren die Verantwortlichen und die Bevölkerungen nicht die Zuversicht, dass sich die großen Herausforderungen meistern lassen.“
(Aufruf, 2022)

9

Würzburger Synode, 1975



„Die Welt“ braucht keine Verdoppelung ihrer Hoffnungslosigkeit durch Religion; sie braucht und sucht (wenn überhaupt) das Gegengewicht, die Sprengkraft gelebter Hoffnung.

(Unsere Hoffnung, 103)



Sind Religionen wirklich
eine der Quellen der Hoffnung
und der Zuversicht
für die taumelnde Welt?

11 -
000

4

Nicht jede historische Ausprägung einer Religion macht der taumelnden Welt Hoffnung.

Denn Religionen sind (zu) oft Teil des Problems, statt der Lösung.

Sie lassen sich zur Legitimation von bösartiger Gewalt missbrauchen.

**Religionen brauchen Erneuerung aus ihren je eigenen prophetischen Quellen.
Nur von ihrem Grund auf reformierte Religionen sind ein Segen für die Welt/die Menschen.**

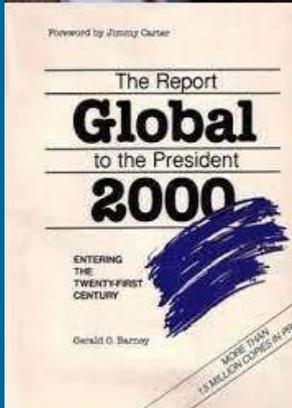


Wachsender Bedarf nach Hoffungsreligion



Gerald O Barney (1937-2020), director of the Millenium Institut. Verfasste im Auftrag des Präsidenten Clinton den Bericht zur Weltlage GLOBAL 2000.

1993 Letter to Our Spiritual Leaders.



We, the people of Earth, need the help and involvement of our spiritual leaders. It is from our respective faiths that we derive our sense of origins, of self, of purpose, of possibility. You are our source of inspiration for what we humans and Earth can become. Your dreams are our visions -- and our destiny. We depend on you.

So we come to you both with our perplexed sense that something is terribly wrong on Earth and with our question: What shall we do?

Wir, die Menschen der Erde, brauchen die Hilfe und Beteiligung unserer spirituellen Führer. Aus unseren jeweiligen Glaubensrichtungen leiten wir unseren Sinn für den Ursprung, das Selbst, den Zweck und die Möglichkeiten ab. Sie sind unsere Inspirationsquelle für das, was wir Menschen und die Erde werden können. Ihre Träume sind unsere Visionen – und unser Schicksal. Wir sind auf Sie angewiesen.

Wir kommen also beide mit unserem ratlosen Gefühl, dass auf der Erde etwas schrecklich falsch läuft, und mit unserer Frage zu Ihnen: Was sollen wir tun?

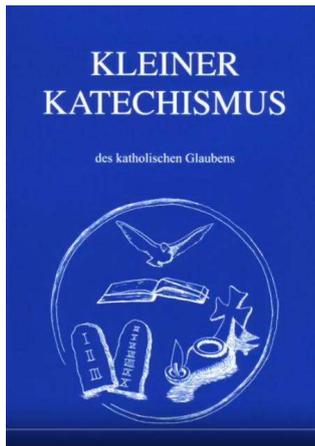


13

5

Himmelsgeschenke
an die taumelnde Welt

14



Wozu sind wir auf Erden?

Wir sind auf Erden,

- 1) um Gott zu erkennen, ihn zu lieben und ihm zu dienen
- 2) und **dadurch in den Himmel zu kommen.**

(Kleiner Katechismus des katholischen Glaubens)



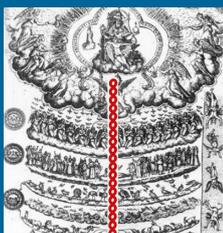
„Wir Christen sind nicht (nur) dazu auf Erden, um einst in den Himmel zu kommen, sondern dass der Himmel schon jetzt zu uns kommt.“ (Bischof Klaus Hemmerle, 1929-1994)

„Dein Reich komme!“

Die Welt soll „Reich-Gottes-förmiger“, „himmlischer“ werden.

15

Himmelsgeschenke an die Welt von heute



Es gibt eine tiefe **Einheit im Sein** (chain of being).

Das macht die Umwelt wieder zur **Mitwelt**.

Darin gründet die unantastbare **Würde**

sowie die Gleichheit aller (Gal 3,28).

Diskriminierungen werden so verwerflich.



Aus der Einheit im Sein folgt **universelle Solidarität**.

Wenn nur ein Gott ist, ist jederR einerR von uns.

Wenn Aylan Kurdi in der Ägäis ertrinkt, ertrinkt einer von uns.

Keine Teilung der Welt in **arm und reich** –

Gerechtigkeit schafft **Frieden**.

Universelle Geschwisterlichkeit leitet als Vision die **Migrationspolitik**.



Wahrer (angstbereinigter) Glaube kann eine Gegenkraft gegen die sich ausbreitende **Angst** sein. Angst entsolidarisiert.

Sie führt zu Gewalt, Gier und Lüge (Monika Renz).

Religionen stehen für eine **Kultur des (Gott-)Vertrauens**. Während Angst entsolidarisiert, kann Vertrauen Solidarität freisetzen.

16



„Religionen schüren die Hoffnung, dass die gegenwärtigen Herausforderungen, welche die Welt taumeln lassen, nicht der Todeskampf der Erde und der Menschheit sind, sondern Geburtswehen einer Welt, in der Völker in Gerechtigkeit und Frieden in Harmonie mit der Natur leben.“

(Aufruf, 2022)

17

Paul M. Zulehner

Leiden- schaft für die Welt

Wider die
Gottvergessenheit

Paul M.
Zulehner

Damit
der Himmel
auf die Erde
kommt –
*in Spuren
wenigstens*

Menschlich leben inmitten
weltanschaulicher Vielfalt

18



**DANKE
SCHÖN**